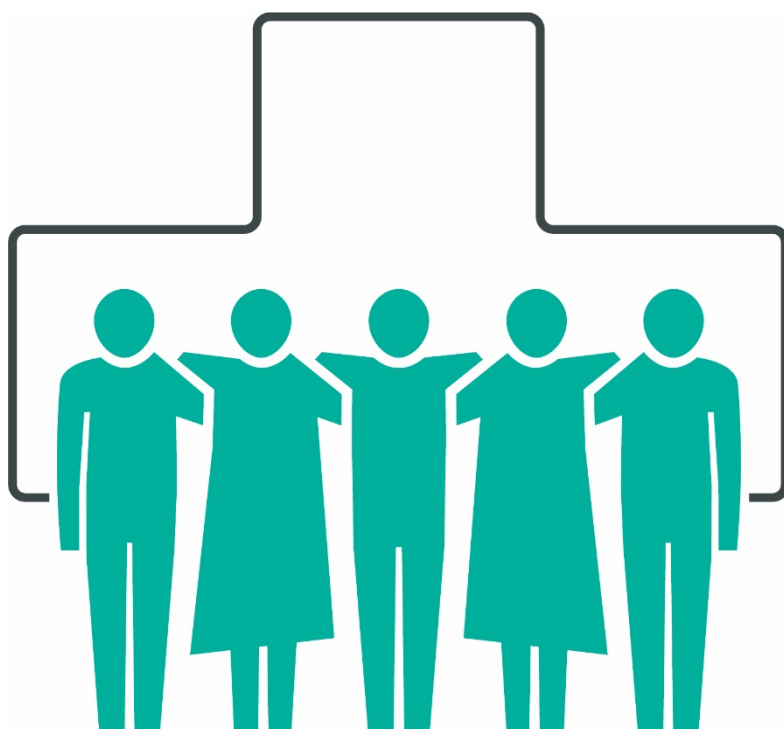


KREUZZBUND
Diözesanverband Berlin e.V.



KREUZZBUND

Gemeinsam Sucht überwinden

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023

Der KREUZBUND Diözesanverband Berlin e.V.

Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

Der KREUZBUND ist die katholische Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige. Er ist Fachverband des Deutschen Caritasverbandes und der größte deutsche Suchtselbsthilfeverband. Der KREUZBUND ist Gründungs- und Mitgliedsverband der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS).

Ziel der Selbsthilfearbeit des KREUZBUND ist es, sich gegenseitig Unterstützung und Solidarität bei der Problem- und Krankheitsbewältigung zu gewähren. Für Suchtgefährdete und Suchtkranke steht die Überwindung der Suchtproblematik im Vordergrund. Angehörige haben die Möglichkeit, Informationen und Erfahrungen auszutauschen sowie Wege zu finden, gut mit den suchtbedingten persönlichen und familiären Belastungen umzugehen. Dabei bietet er sich als erster Ansprechpartner für Betroffene und Mitbetroffene an, zeigt Hilfsmöglichkeiten auf, vermittelt Erstkontakte zu professionellen Einrichtungen wie ambulanten und stationären Therapien. Seine zentrale Zielsetzung ist die Hilfe aus der Abhängigkeit, der Aufbau eines suchtmittelfreien Lebens, die Integration und Rehabilitation in die Gemeinschaft, sowie eine begleitende Hilfe zum Aufbau einer gesunden Persönlichkeit in Zufriedenheit und Abstinenz.

Seinen Ursprung hat der KREUZBUND in der katholischen Kirche. Pfarrer Josef Neumann gründete den KREUZBUND im Jahr 1896 in Aachen. Bis in die 60-er Jahre des 20. Jahrhunderts war der KREUZBUND ausschließlich ein Abstinenzverband. Die damaligen Mitglieder lebten solidarisch-abstinent, ohne selbst suchtkrank zu sein. Erst mit der Anerkennung von Alkoholismus als Krankheit durch die WHO und das Bundessozialgericht 1968 fanden Suchtkranke den Weg in den KREUZBUND. Der „Abstinenzverband KREUZBUND“ entwickelte sich während der folgenden Jahre zur Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft.

Der KREUZBUND hat bereits Ende der 60er Jahre die Suchtkrankheit als Krankheit verstanden, die die ganze Familie betrifft und in logischer Konsequenz die Partner und Angehörigen (Mitbetroffenen) in die Gruppenarbeit integriert.

KREUZBUND - Arbeit vollzieht sich in Selbsthilfegruppen.

Der KREUZBUND ist eine Gemeinschaft von Gruppen.

Der KREUZBUND Diözesanverband Berlin besteht aus 35 Standorten mit ca. 40 Gruppen und 7 zielgruppenspezifischen Gesprächskreisen in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Ca. 250 Mitglieder und etwa die gleiche Anzahl von Nichtmitgliedern besuchen die wöchentlichen Gruppen.

Gliederung / Inhalt

1. Einführung – Wer sind wir
2. Vorstandsarbeit
3. Verbandszahlen
4. Arbeitsbereiche und Zusatzangebote
 - 4.1. Mitgliederpflege
 - 4.2. Junger KREUZBUND
 - 4.3. Senioren / abstinent älter werden
 - 4.4. Frauenarbeit
 - 4.5. Männerarbeit
 - 4.6. Angehörigenarbeit
 - 4.7. Öffentlichkeitsarbeit
 - 4.8. Seminare im KREUZBUND
 - 4.9. Vorstellungsarbeit in therapeutischen und klinischen Einrichtungen
 - 4.10. Veranstaltungen
 - 4.11. Digitalisierung
 - 4.12. Geistlicher Beirat – Glauben mitten im Leben
 - 4.13. Zusatzangebote
5. Mitarbeit in anderen Verbänden und Institutionen - Gremienarbeit
6. Transparenz, Finanzen
7. Ausblick und Dankesworte

1. Einführung – Wer sind wir

Der KREUZBUND ist ein katholischer Verein. Der KREUZBUND ist eine

Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

Der **KREUZBUND Diözesanverband Berlin e.V.** ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der erstmals 1908 in Berlin gegründet wurde. Durch den zweiten Weltkrieg kam die Vereinsarbeit zum Erliegen. Erst im Jahr 1963 erfolgte eine Neugründung als KREUZBUND Landesverband Berlin e.V.. Nach der Wende, im Jahr 1990, erfolgte die Umbenennung in KREUZBUND Diözesanverband Berlin e.V., um damit schon im Namen deutlich auf das nunmehr größere Einzugsgebiet hinzuweisen. Der KREUZBUND Diözesanverband Berlin e.V. wirkt in den Grenzen des Erzbistums Berlin, also in Berlin, in großen Teilen von Brandenburg und in Vorpommern.

Der KREUZBUND Diözesanverband Berlin ist ein Fachverband des Diözesancaritasverbandes Berlin und in dessen Delegiertenversammlung vertreten.

Die Arbeit des KREUZBUND erfolgt in den Selbsthilfegruppen, die in vielen Bezirken in Berlin vertreten sind, sowie den Gruppen im Land Brandenburg.

Zugang zum KREUZBUND und den Selbsthilfegruppen hat jeder Suchtkranke und/oder Angehöriger, der Hilfe bei der Überwindung der Suchterkrankung benötigt und diese Hilfe in Anspruch nehmen möchte. Dies ist unabhängig von religiöser Bindung, Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, sozialem Status, Konsummustern bzw. süchtigem Verhalten.

Die Leitung des Verbandes obliegt dem Diözesanvorstand. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Geschäftsführer, bis zu fünf Beisitzern und dem Geistlichen Beirat. Der Diözesanvorstand wird von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt und arbeitet ehrenamtlich. Der Geistliche Beirat wird auf Vorschlag des Diözesanvorstandes vom Erzbischof des Bistums Berlin berufen. Der Vorsitzende, die beiden stellvertretenden Vorsitzenden und der Geschäftsführer bilden den geschäftsführenden Vorstand gem. § 26 BGB.

Weiteres Organ des KREUZBUND Berlin ist die Diözesanausschusssitzung. In der Ausschusssitzung sind die Gruppenleitungen und der Diözesanvorstand vertreten. Der Ausschuss tagt einmal im Jahr.

[zurück](#)

2. Vorstandsarbeit

Das Jahr 2023 war ein Jahr der Erholung nach den Auswirkungen der Coronapandemie. Die Gruppen, die die Pandemie überstanden hatten, konnten sich wieder uneingeschränkt zu den gewohnten Zeiten treffen, auch wenn die Zahl der Teilnehmenden sich oft verringert hatte. Eine Aussage über die Gründe der verringerten Teilnehmerzahlen treffen zu wollen, ist aus unserer Sicht rein spekulativ. Die geplanten Veranstaltungen sowie die regelmäßigen Informationen zur Suchtselbsthilfe für Patienten in stationären Einrichtungen zur Entgiftung und Entwöhnung konnten wieder vollumfänglich durchgeführt werden.

Die Übernahme von Arbeitsbereichen durch engagierte Beauftragte hat sich weiter bewährt und ist gut geeignet, auch zukünftig Verantwortung und zu leistende Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Bewährt hat sich in diesem Zusammenhang auch, dass die Beauftragten ständige Teilnehmer der Vorstandssitzungen mit beratender Stimme sind.

Die sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern und allen Unterstützern haben wir auch im zurückliegenden Jahr auf allen Ebenen erfolgreich weitergeführt.

Der Vorstand hat im Jahr 2023 satzungsgemäß die Geschäfte des Verbandes geführt. Er traf sich zu regelmäßigen Vorstandssitzungen und Sitzungen der Diözesankonferenz mit dem Vorsitzenden des Regionalverbandes Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern.

Alle zwei Monate fanden die Treffen mit den Gruppenleitern und Interessierten (die Mittwochrunden) – mit unterschiedlicher Thematik – statt. In den Monaten Januar und März wurden die Treffen als Zoom-Meeting durchgeführt, da die Räumlichkeiten durch die Kältehilfe der Caritas genutzt wurden.

Schwerpunkte der Vorstandsarbeit 2023 waren:

- Intensive Zusammenarbeit mit den einzelnen Arbeitsbereichen.
- Mitgliederpflege: Zustellung des Weggefährten per Post mit zusätzlichem Anschreiben, Versendung von Geburtstagskarten.
- Kontaktpflege zu den Selbsthilfeunterstützern (Krankenkassen und Rentenversicherung) und Kooperationspartnern.
- Teilnahme an verbandsübergreifenden Veranstaltungen: u.a. Multiplikatoren-Tagungen in den einzelnen Arbeitsbereichen, Geschäftsführersitzung als Videokonferenz, Bundeskonferenz, Bundesdelegiertenversammlung und Herbstarbeitstagung, Suchtselbsthilfetagungen der Landesstelle für Suchtfragen Berlin und der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen.
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung konnte wieder in der Berliner Hochschule für Technik und ohne Einschränkungen stattfinden. Schwerpunkt der Sitzung war eine erneute Satzungsänderung,

die es dem KREUZBUND gestattet, künftig auf besondere Situationen (Pandemie o.ä.) flexibel reagieren zu können. Auch die Möglichkeit der Briefwahl zur Wahl des Vorstandes und anderer Ämter wurde in die Satzung aufgenommen.

- Digitalisierung

Die Einrichtung einer Datencloud ist erfolgt und der Upload der Daten erfolgt sukzessive. Ziel ist es, alle relevanten Daten an einem zentralen Ort zu speichern, so dass die Vorstandsmitglieder darauf bei Bedarf direkten Zugriff haben. Im Zuge der Digitalisierung wird die Homepage des KREUZBUND regelmäßig aktualisiert. Der KREUZBUND ist Beteiligter am Projekt „Qualitätsgeprüfte Homepage“ und setzt die erwarteten Vorgaben um.

- Seminare

Die Planung der Seminare, Buchung der Häuser und Verpflichtung der Referenten für 2024 waren Hauptbestandteil in diesem Bereich, doch auch die Planung für 2025 ist schon ange laufen. Das Angebot der Onlineanmeldung für die Seminare wurde gut angenommen – mehr als 50% aller Seminaranmeldungen wurden online getätigt.

- Veranstaltungen

Vorbereitung der diözesanweiten Veranstaltungen im Jahr 2023.

- Finanzierung

Sicherstellung der finanziellen Ausstattung des Verbandes trotz geänderter Rahmenbedingungen wie geänderter Zuwendungsrichtlinien und neuer Beantragungsformulare.

- Vorbereitung und Durchführung der Ausschusssitzung

Die Ausschusssitzung fand vom 27.10.2023 bis 29.10.2023 in Kirchmöser statt. An der Ausschusssitzung nahmen, neben den Regionalvorsitzenden, dem Vorstand, den Beauftragten für die Arbeitsbereiche auch 19 von 35 Gruppenleitern teil.

Die Sitzung stand unter dem Thema „Verantwortung füreinander – gemeinsam handeln“.

Die Teilnehmenden beschäftigten sich u.a. mit den Fragen:

- Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Gruppen zukünftig gestaltet werden?
- Wie kann der KREUZBUND attraktiver werden? Sind die Gruppenstrukturen noch zeitgemäß?
- Wie sehe ich mich in der Rolle der Gruppenleitung?

Die Mitglieder des Vorstandes und Beauftragte nahmen an folgenden Veranstaltungen teil:

- den Suchtselbsthilfetagen der Landesstelle Berlin für Suchtfragen und der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen
- den Multiplikatorentagungen des KREUZBUND Bundesverbandes
 - Junger KREUZBUND
 - Frauen- und Männerarbeit / Gender
 - Senioren / abstinent älter werden
 - KREUZBUND kompakt

- Familie als System
- Geschäftsführersitzung – online
- Bundedelegiertenversammlung
- Herbstarbeitstagung
- Bundeskonferenz

Auch bei repräsentativen Terminen, wie dem Jahresempfang des Deutschen Caritasverbandes sowie dem Jahresempfang des Diözesanrates der Katholiken war der KREUZBUND durch Vorstandsmitglieder vertreten.

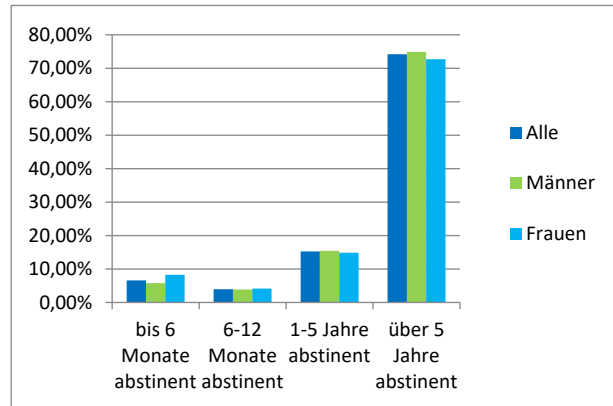
[zurück](#)

3. Verbandszahlen

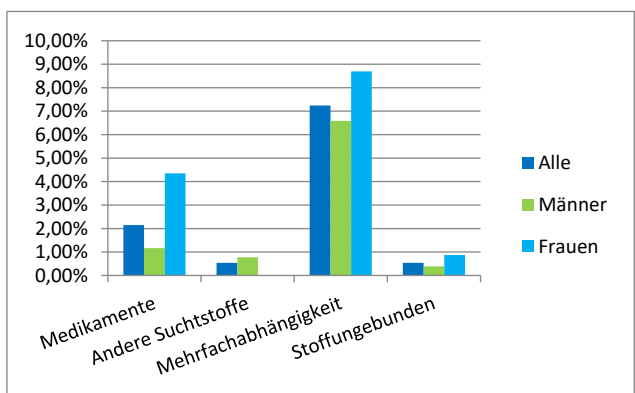
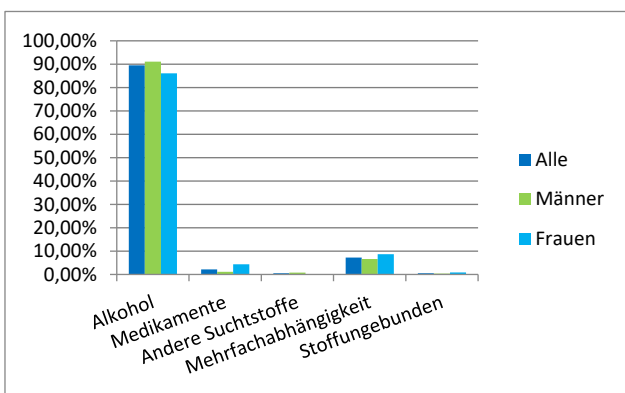
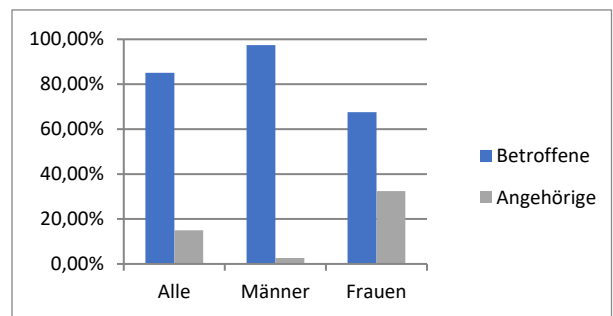
Von den ca. 400 Mitgliedern besuchen noch immer ca. 250 regelmäßig eine Gruppe. Darüber hinaus wird das Angebot des KREUZBUND von mehr als der gleichen Anzahl Menschen ohne Verbandsmitgliedschaft angenommen, die hier wöchentlich Hilfe suchen und diese auch erfahren.

Bei einer Fragebogenaktion, die letztmalig 2016 durchgeführt wurde, zeigte es sich, dass nur ca. 6% der süchtigen Gruppenteilnehmer rückfällig wurden, von denen mehr als 75% in ihre Stammgruppe zurückkamen.

Darüber hinaus zeigte die Umfrage, dass regelmäßiger dauerhafter Besuch einer Selbsthilfegruppe eine langjährige Abstinenz begünstigt.

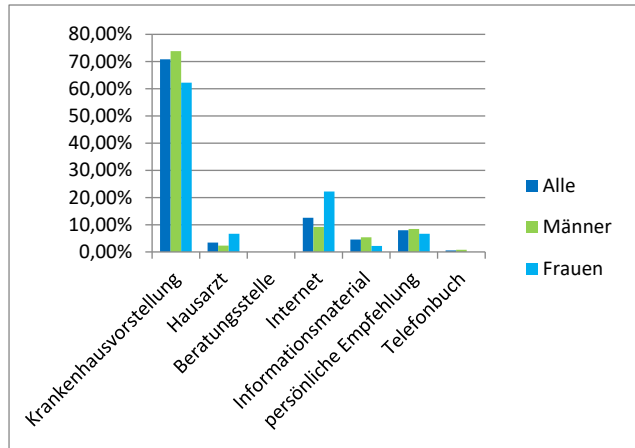


Die Zahl der Angehörigen in den Selbsthilfegruppen des KREUZBUND Berlin betrug 2016 nur noch 15 %.

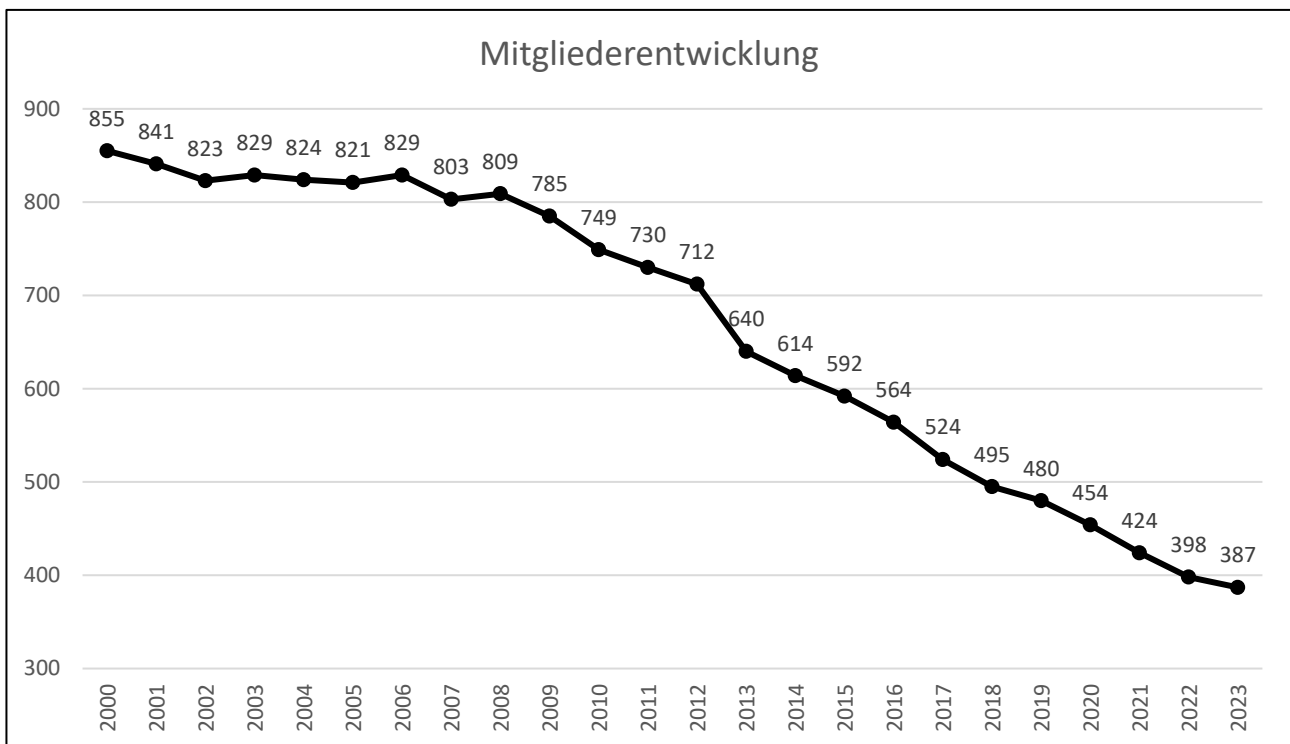


Laut der Umfrage waren ca. 90% der abhängigen Gruppenbesucher vom Alkohol abhängig; 7% waren polytox und gut 2% medikamentenabhängig.

70% der Erstbesucher erhielten die Informationen über das Angebot des KREUZBUND durch die Informationsgruppen in einer Klinik; ca. 13% informierten sich im Internet und 8% kamen nach einer persönlichen Empfehlung.

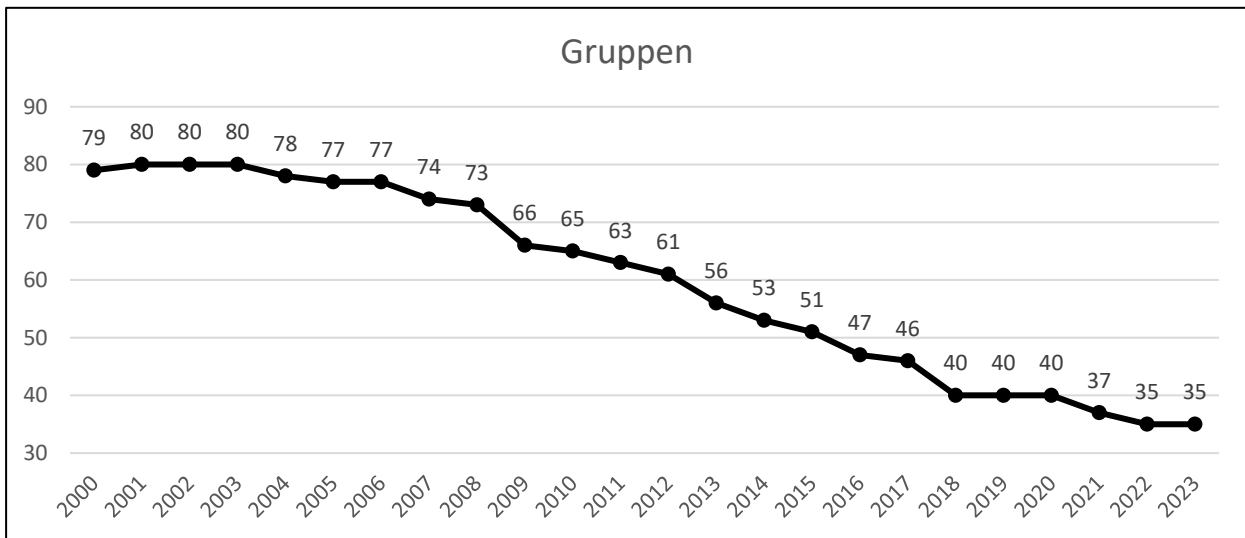


Die Zahl der Mitglieder ist seit dem Höchststand mit 900 Mitgliedern kontinuierlich rückläufig und betrug zum Ende 2023 noch 387.



Die Verringerung der Mitgliederzahl setzt sich zusammen aus: 21 Kündigungen, 10 Verstorbene. Dem standen 20 Neueintritte gegenüber.

Bei den Eintritten verzeichneten wir eine Steigerung von 33 % gegenüber dem Vorjahr (15 Eintritte). Das lässt uns etwas optimistisch in die Zukunft blicken.



Parallel zum Rückgang der Mitglieder ist auch die Anzahl der Gruppen von 80 in den Jahren 2001 bis auf 35 im Jahr 2023 zurückgegangen, davon 29 in Berlin und 6 in Brandenburg und Mecklenburg/Vorpommern.

Zu den sich wöchentlich treffenden Gruppen bietet der KREUZBUND weitere sieben zielgruppenorientierte Gesprächskreise an, die sich monatlich treffen. Dazu zählen:

- Gruppe für Angehörige suchtkranker Menschen
- Gruppe nur für Frauen
- Gruppe nur für Männer
- 2 Gruppen für Senioren
- Gruppe für Menschen mit Depression
- Gesprächskreis START-UP – Info-Gruppe für Interessierte

[zurück](#)

4. Arbeitsbereiche und Zusatzangebote

4.1 Mitgliederpflege

Zu den Aufgaben des Arbeitsbereiches Mitgliederpflege gehören:

- Informationen der Mitglieder, die keine Gruppe besuchen. Dies wird durch regelmäßige Briefe, die zusammen mit dem Weggefährten und der Info-Zeitung versendet werden, erreicht.
- Schreiben von Glückwunschkarten zum Geburtstag an alle Mitglieder. Daran beteiligen sich alle Mitglieder des Vorstandes. Für die Weggefährten, die aufgrund des Alters oder anderer Einschränkungen keine Gruppe mehr besuchen können, wurde bei deren runden bzw. hohen Geburtstagen ein Blumenstrauß und ein kleines Präsent in ihrem persönlichen Umfeld überreicht.
- Informationen für alle Mitglieder.
Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, sich für den Informationsdienst des KREUZBUND Berlin über die Website unseres Verbandes anzumelden. Über diesen Dienst werden alle aktuellen Aktivitäten des KREUZBUND veröffentlicht. Die Anmeldung dazu erfolgt über: <https://www.kreuzbund-berlin.de/mitgliederinfo>
- Koordinierung der Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in den Gruppen. Die Durchführung der Ehrungen wird von Mitgliedern des Vorstandes, nach vorheriger Abstimmung mit der Gruppenleitung, vorgenommen.

2023 wurden

- 9 Mitglieder für 5 Jahre,
- 13 Mitglieder für 10 Jahre,
- 15 Mitglieder für 15 Jahre,
- 8 Mitglieder für 20 Jahre,
- 9 Mitglieder für 25 Jahre,
- 10 Mitglieder für 30 Jahre,
- 4 Mitglieder für 40 Jahre,
- 1 Mitglied für 50 Jahre Mitgliedschaft

geehrt.

Am 02.04.2023 begrüßten wir die Mitglieder, die in den zurückliegenden Monaten dem KREUZBUND beigetreten waren, zu einem Frühstück mit Informationen und guten Gesprächen. Leider konnten nicht alle Eingeladenen daran teilnehmen.

Am 16. Juli 2023 wurden die Jubilare des Vorjahres in das Bistro der Tübinger zu einem geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Es gab nette Gespräche und ein Wiedersehen

zwischen langjährigen Weggefährten. Man hatte den Eindruck, die Freude bei dem Einen oder Anderen war darüber sehr groß, sich endlich wieder in Präsenz zu treffen.

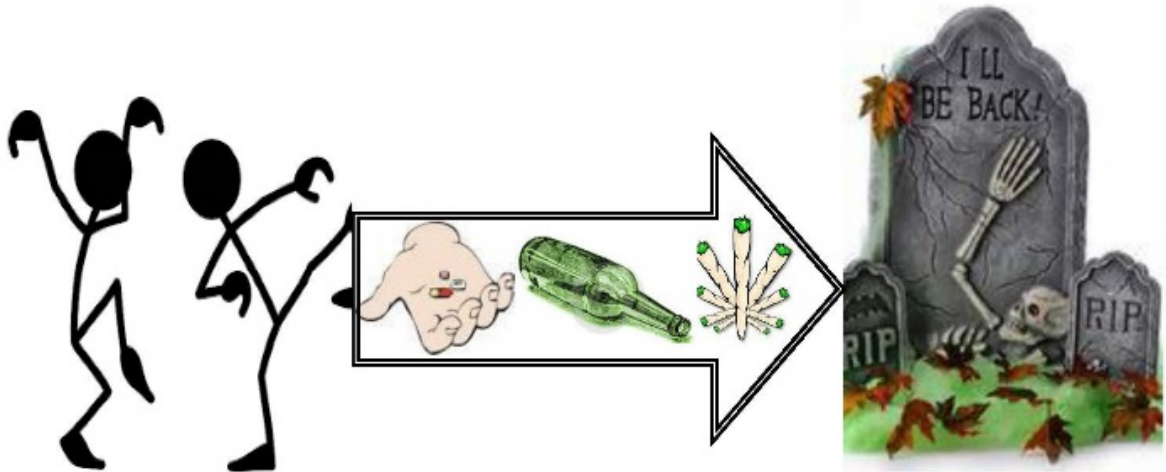
Bei den Weggefährten, die sich besonders für den KREUZBUND engagieren, bedankte sich der Vorstand mit einer Einladung am 02. September in die Tübinger Straße. An der Vorbereitung und Durchführung des Ehrenamtstags waren alle Vorstandsmitglieder beteiligt. Neben den Dankesworten und die somit zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung des Engagements blieb das leibliche Wohl nicht auf der Strecke. Einige Freiwillige sorgten am Grill dafür, dass alle Angereisten, so auch aus Frankfurt / O und Neubrandenburg, nicht mit leerem Magen die Heimreise antreten mussten.

Ehrenamt in der Selbsthilfe ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird.

Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.

[zurück](#)

4.2 Junger KREUZBUND



Der „Junge KREUZBUND“ konnte sich im Jahr 2023 regelmäßig freitags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in den Räumen im Haus der Caritas in der Großen Hamburger Straße treffen.

Zur Multiplikatorenentagung vom 10.02.2023 bis 12.02.2023 in Würzburg unter dem Motto „Junge Menschen zwischen Zukunftssorgen und Zuversicht“ war eine Berliner Abordnung vertreten.

Beim Himmelfahrtfest konnte durch die tatkräftige Mithilfe der Weggefährten des „Jungen KREUZBUND“ beim Auf- und Abbau zum Gelingen des Ganzen beigetragen werden. Unser Dank gilt den engagierten jungen Menschen für ihr Engagement zum Wohle der Gemeinschaft.

Bei den regelmäßigen Treffen mit Vertretern des Deutschen Caritasverbandes via ZOOM und dem „Jungen KREUZBUND“ nahmen auch Vertreter aus Berlin teil. Weiterhin fanden zwei virtuelle Treffen mit Teilnehmenden aus allen Diözesanverbänden mit Berliner Beteiligung statt.

Die Zusammenarbeit mit der Ambulanten Suchthilfe der Caritas Berlin ist ausgezeichnet. In der Großen Hamburger Straße fanden Vorstellungen des KREUZBUND statt und darüber hinaus noch zwei Sonderveranstaltungen für Angehörige.

Am 20. Oktober wurde eine Caritasveranstaltung unter dem Motto: „Diskriminierung-(Ent)Stigmatisierung und Teilhabe suchtmittelkonsumierender Menschen“ durchgeführt. Daran nahm Michael Bleiß der Leiter der Gruppe „Junger KREUZBUND“ als Vertreter des KREUZBUND teil.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf veranstaltete im Jahr 2023 mehrere Präventionsveranstaltungen, bei denen der „Junge KREUZBUND“ stets präsent war.

Durch dieses Engagement war es auch möglich, Mitglieder zu gewinnen.

[zurück](#)

4.3 Senioren / 55 plus



Die Seniorengesprächskreise „Techowpromenade“ - jeden 3. Mittwoch im Monat um 11.00 Uhr - sowie „Tübinger Straße“ - jeden 2. und 4. Samstag im Monat um 14.00 Uhr - trafen sich regelmäßig. Am Gesprächskreis „Techowpromenade“ nahmen im Durchschnitt ca. 6-8 Personen teil.

Die Teilnehmerzahl des Gesprächskreises im Bistro in der Tübinger Straße hat sich im Laufe des Jahres zwischen 8-12 Personen eingependelt. Aus Krankheitsgründen können leider nicht mehr alle an den Gesprächen teilnehmen. Es wird versucht, wenigstens einen telefonischen Kontakt zu halten.

Der Gesprächskreis „Techowpromenade“ traf sich darüber hinaus noch am 1. Mittwoch eines jeden Monats zum zwanglosen Beisammensein.

Am Samstag, 11.08.2023 trafen sich 9 Seniorinnen und Senioren bei bestem Wetter in Alt-Tegel zu einer 2-stündigen Dampferfahrt auf den Gewässern Berlins. Alle saßen auf dem Oberdeck und ließen es sich bei Kaffee und Eis gut gehen. Anschließend trafen sich alle in den Räumlichkeiten der Gruppe Brunowstraße.

Es fand ein sehr herzlicher Empfang durch die Mitglieder der Gruppe statt. Bei leckeren Salaten, Würstchen und Kaffee und Kuchen sowie anregenden Gesprächen vergingen die 2 Stunden wie im Flug. Alle bedankten sich zum Abschluss für den gelungenen Nachmittag, der durch die Gruppenmitglieder der Brunowstraße zustande kam.

An der kleinen Weihnachtsfeier im Bistro der Tübinger Straße am 23.11.2023 konnten leider nur 9 Personen teilnehmen. Krankheitsbedingt mussten einige zu Hause bleiben. Alle, die den Weg in unsere Begegnungsstätte in der Tübinger Straße fanden, bestaunten den schön geschmückten Weihnachtsbaum, den unsere Kreativgruppe, wie immer, sehr geschmackvoll gestaltet hat. Auch der Tisch mit den bunten Tellern, der Stollen und das Abendbrot mit verschiedenen Salaten und Kassler fand großen Anklang. Es war ein gelungener Nachmittag mit vielen interessanten Gesprächen.

An der 1 x im Jahr stattfindenden Multiplikatorentagung auf Bundesebene vom 30.06. - 03.07.2023 in Siegburg nahmen zwei Personen aus dem Gesprächskreis der Tübinger Straße teil.

[zurück](#)

4.4 Frauenarbeit

Der Frauengesprächskreis fand zunächst wie gewohnt, jeden ersten Mittwoch im Monat von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr statt. Ab Mai haben wir uns dann aus organisatorischen Gründen jeden ersten Montag im Monat zur gleichen Zeit getroffen.

Wie schon in den Vorjahren werden die Themen, die in der Gruppe besprochen werden, aus den Reihen der Teilnehmerinnen vorgeschlagen. Sofern wichtige, aktuelle Probleme vorliegen, werden diese vorrangig behandelt.

Vom 05.05.2023 - 07.05.2023 fand die Multiplikatorentagung „Frauen- und Männerarbeit/Gender“ in Georgsmarienhütte statt. Brigitte Appel, Beauftragte für Frauenarbeit, nahm an der Tagung teil.

Am 13. Mai, einem Samstag, haben wir uns zu einem gemeinsamen Frühstück im Bistro getroffen. Der Gesprächsbedarf war sehr groß und das Buffet war reichhaltig. Beim folgenden Familienfest, am Himmelfahrtstag, wurde der Kuchenstand wieder von den Frauen gut bestückt und betreut. Bei den fleißigen Helferinnen möchte ich mich hier wieder herzlich bedanken. Ohne eure Hilfe würden unsere Feste nicht stattfinden können.

Im November fand dann unser Frauenseminar im Bildungszentrum Elstal mit der Referentin Ines Krahn statt. Trotz ungewohnt weiter Wege, fanden die Teilnehmerinnen die Unterkunft und das Seminar insgesamt sehr gut.

Im Dezember konnten wir wieder unsere Weihnachtsfeier im Begegnungszentrum stattfinden lassen. Es gab ein üppiges Buffet mit kalten und warmen Speisen und einer wunderschön geschmückten Tafel.



[zurück](#)

4.5 Männerarbeit



Der Gesprächskreis trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat von 18:00 Uhr - 19:30 Uhr im so genannten Gammelraum der Sankt Martin-Kirche am Wilhelmsruher Damm 144 im Märkischen Viertel.

Die Gruppe arbeitet themenbezogen. Die Themen werden von den Teilnehmenden vorgeschlagen. Sie ergeben sich aus den Gesprächen und werden monatlich neu festgesetzt.

Im Durchschnitt besuchen 6 - 8 Männer (Nachwuchs ist immer noch herzlich willkommen) die Gruppe.

Das Seminar für Männer fand vom 20.01.2023 bis 22.01.2023 im Schloß Gollwitz bei Brandenburg zum Thema „Sexualität im Alter“ statt. Referentin war, wie in den Vorjahren, Yvonne Tenner-Paus-tian, die mit viel Einfühlungsvermögen das Thema begleitete.

Von der Multiplikatorentagung für Männer und Frauen in Georgsmarienhütte vom 05.05.2023 bis 07.05.2023 hat uns wieder Bernd Tycek, Co-Leiter der Gruppe, vertreten und viele Anregungen für die weitere Arbeit mitgebracht.

Unser traditioneller Männerausflug führte uns mit einem Kleinbus vom 15. bis 17. September in die Nähe von Dresden. Neben einer Kahnfahrt durch den Spreewald hatten wir eine Stadtrundfahrt mit Bus und Schiff durch Dresden und konnten noch die Moritzburg besichtigen. Diese Ausflüge werden genutzt für intensive Gespräche in einer zwanglosen Umgebung und tragen somit zum besseren Kennenlernen bei.

Gerd Schmalor, Beauftragter für Männerarbeit, nimmt regelmäßig an den monatlichen Vorstandssitzungen teil.

[zurück](#)

4.6 Angehörigenarbeit



Der Angehörigengesprächskreis hat ganzjährig regelmäßig einmal im Monat stattgefunden. Es nahmen regelmäßig 4-5 Angehörige teil.

Im Jahr 2023 ist ein weiterer Raum im Gemeindehaus Am Seggeluchbecken, Finsterwalder Str. 66, 13435 Berlin hinzugekommen, den wir als KREUZBUND nutzen können. Dies war notwendig, da immer mehr Gruppen/Institutionen die Räume im Gemeindehaus nutzen. Die Pastorin unterstützt den KREUZBUND weiterhin, indem unsere Treffen im Gemeindebrief gedruckt werden und ein Aushang im Schaukasten vor der Kirche platziert wird.

Seit geraumer Zeit wird der Angehörigengesprächskreis des KREUZBUND von offiziellen Institutionen als Anlaufstelle für Angehörige empfohlen.

Auch im Jahr 2023 hat sich der Gesprächskreis weiter verändert. Während dieser früher von einem festen Kreis von Angehörigen besucht wurde, kommen seit 2022 viele Teilnehmer, die diesen nur temporär nutzten, um in einer akuten Lage Informationen zu bekommen und um Halt zu finden.

Es gibt Anfragen und Besuche von Eltern, deren Kinder primär Drogen konsumieren. Diese möchten sich mit anderen Eltern austauschen, deren Kinder auch Drogen nehmen.

Der Internetauftritt des Angehörigengesprächskreises beim KREUZBUND ist häufig der Grund, für den Kontakt zum Angehörigengesprächskreis.

[zurück](#)

4.7 Öffentlichkeitsarbeit

Der KREUZBUND ist in den Landesstellen für Suchtfragen in Berlin und Brandenburg im erweiterten Vorstand vertreten.

Im Arbeitskreis Kliniken der Landesstelle Berlin für Suchtfragen, der sich monatlich am ersten Mittwoch trifft, ist der KREUZBUND ständiger Teilnehmer.

In Pankow beteiligte sich der KREUZBUND teilweise an der AG Sucht des Bezirksamtes.

Seit dem 27. März nahm ein Vertreter des KREUZBUND an den stattfindenden Zoom-Veranstaltungen des Landesverband Selbsthilfe e.V. zum Thema „Mitreden und Mitgestalten in der Selbsthilfe - Resilienz durch Partizipation und diverse Teams aus Mitgliedern und Ehrenamtlichen“ teil.

Im Frühjahr und Herbst nahm Dirk Greiff als Betroffener an der Fortbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ für niedergelassene Ärzte der Ärztekammer Berlin, Abteilung Fortbildung/Qualitätssicherung teil. An der Veranstaltung, die aus zwei Modulen besteht, nehmen ca. 25 Ärzte und jeweils ein Betroffener und ein Angehöriger teil. Dirk Greiff berichtete aus seinem Leben und wie er mit Unterstützung des KREUZBUND den Weg aus der Sucht bewerkstelligt hat.

Am 10. März fand ein Zoom-Meeting des Bundesverbandes zum Thema Öffentlichkeitsarbeit statt, an dem auch ein Vertreter des KREUZBUND Berlin teilnahm.

Am 12. März fand der Suchtselbsthilfetag der Brandenburger Landesstelle für Suchtfragen statt. Vertreten waren wir hier durch Weggefährten aus Potsdam und Frankfurt/Oder.

Am 16. März fand das zweite Treffen der Spandauer Kreuzbundgruppen statt, bei dem von acht Gruppen sieben anwesend waren. Bei dem Treffen wurde darüber gesprochen, wie eine bessere Vernetzung der Gruppen und der Weggefährten erreicht werden kann.

Am 03. Juni waren wir im Märkischen Viertel mit einem Stand auf dem Fest für „Menschen mit und ohne Behinderungen“ des Reinickendorfer Bezirksamtes beteiligt.

Am 21. Juni fand der „Markt der Möglichkeiten“ im St. Hedwig Krankenhaus statt. Auch hier war der KREUZBUND mit einem Stand dabei.



Info-Stand im Märkischen Viertel

Am 05. Juli fand unser erster Tag der offenen Tür in der Tübinger Straße statt. Anhand von Stellwänden präsentierten wir die Angebote und Arbeitsweisen des KREUZBUND. In intensiven Gesprächen mit den interessierten Besuchern beantworteten wir Fragen und verdeutlichten unsere Arbeitsweise. Ein buntes Buffet rundete unser Angebot ab.



„Info-Tafeln und Gäste beim Tag der offenen Tür 2023“

Am 30. Juni fand der Jahresempfang des Sucht- und Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Burghard Blienert, statt, zu dem auch der KREUZBUND eingeladen war.

Am 04. Juli beteiligte sich der KREUZBUND beim Fachverbändetreffen der Caritas.

Am 30. August war das Sommerfest des Erzbischofs und des Diözesanrates. Der Termin wurde von Vorstandsmitgliedern des KREUZBUND wahrgenommen.

Ebenfalls am 30. August nahmen Vertreter des KREUZBUND am Fest der Spandauer Caritas Am Hasenmark zum 40-jährigen Bestehen des dortigen Standortes teil.



Die Weggefährten aus Frankfurt(O) hatten gleich zweimal die Gelegenheit die Suchtselbsthilfe und den KREUZBUND in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken. Der erste Termin fand im Rahmen des

Gesundheitstages am 13.09.2023 im Kleist-Forum statt und der zweite im Haus der Begegnung anlässlich eines „Tages der offenen Tür“ am 27.09.2023.

Am 23. September waren wir mit einem Stand anlässlich der Veranstaltung „Soziales, Gesundes und Internationales Spandau 2023“ vertreten.



Info-Stand in Spandau

Am 30. September fand das Treffen der Spandauer Gruppen in Kladow statt. Eingeladen waren alle Gruppenteilnehmenden der Kreuzbundgruppen aus Spandau. Im ersten Teil der

Veranstaltung tauschten sich die Weggefährten über die Gruppenarbeit aus und lernten sich untereinander besser kennen. Anschließend wurden die Gespräche bei einem kleinen Grillfest weitergeführt.

Am 14. Oktober fand der Suchtselbsthilfetag der Landesstelle Berlin für Suchtfragen in der Gierkezeile statt. Auch hier war der KREUZBUND vertreten.

Am 11. November stellte Klaus Noack im Rahmen einer Präsentation den KREUZBUND im Arbeitskreis Kliniken der Landesstelle Berlin für Suchtfragen vor.

Am 22. November hielt Klaus Noack einen Vortrag zum Thema „Alkohol am Arbeitsplatz“ bei der Personalversammlung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

INFO-ZEITUNG

Im Jahr 2023 wurden drei Ausgaben aufgelegt und wieder hatten wir keine Schwierigkeiten, diese mit Informationen, Berichten und Ankündigungen zu füllen.

Regelmäßig fanden Redaktionssitzungen statt und der eine oder andere Artikel musste sogar in die folgende Ausgabe verschoben werden.

Die neue Form der INFO wurde von unseren Mitgliedern gut angenommen und so hat uns auch so manche positive Nachricht erreicht, über die wir sehr stolz sind.

Wir freuen uns über die zahlreichen Zuschriften und Anregungen und möchten uns hier noch einmal ausdrücklich für die rege Beteiligung bei jedem Einzelnen bedanken.

PUBLIKATONEN

- Im Frühjahr erschien eine aktualisierte Auflage des **START-UP** Flyers.

Wir möchten uns bei Allen herzlich bedanken, die uns in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt haben und freuen uns auf die anstehenden Aufgaben im Jahr 2024.

[zurück](#)

4.8 Seminare im KREUZBUND

Für das Jahr 2023 waren 11 Seminare geplant, von denen nur 9 Seminare durchgeführt werden konnten, 2 Seminare mussten wegen zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden.

An den 9 durchgeführten Seminaren nahmen insgesamt 150 Personen teil. Das waren im Durchschnitt 17 Personen, was einer Auslastung von 85 % entspricht.

Themen der Seminare waren:

- Seminar für Männer
„Sexualität im Alter“
- Frische & Erfahrene
„Wer seine Stärken nicht kennt“
- Von der Depression zur Lebensfreude
- Klinikarbeit
„Süchtige sind Tüchtige“
- Frische & Erfahrene
„Spielend leicht“
- Wir können nur Alkohol!??
„Öffnung für andere Suchtformen“
- Seminar für Senioren
„Glücklich und sinnerfüllt alt werden“
- Frische und Erfahrene
„Stressbewältigung - wie bleibe ich cool“
- Seminar für Frauen
„Stärken stärken“



Der Arbeitskreis „Seminare“ traf sich regelmäßig in der Tübinger Straße und plante die kommenden Seminare (2024 und 2025).

[zurück](#)

4.9 Bericht der Suchtselbsthilfевorstellung in therapeutischen und klinischen Einrichtungen und Beratungsstellen

Im Jahr 2023 konnten die Vorstellungen der Suchtselbsthilfe in den unten folgenden 18 therapeutischen Einrichtungen und Kliniken in Berlin und dem Berliner Umland regelmäßig durchgeführt werden.

Bonhoeffer Klinikum Neubrandenburg
DRK Krankenhaus Drontheimer Straße
Ernst von Bergmann Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik - Potsdam
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Hartmut-Spittler-Fachklinik
Havellandkliniken Nauen
Integrative Suchtberatung Mitte Caritas
Jüdisches Krankenhaus Berlin
Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk
Klinikum Frankfurt / Oder
Krankenhaus Kaulsdorf
Kreiskrankenhaus Prignitz
Schlossparkklinik
Suchtberatungsstelle Marzahn-Hellersdorf
Salus klinik Lindow
Vivantes Auguste-Victoria-Klinikum
Vivantes Klinikum Spandau
Vivantes Klinikum am Urban
Vivantes Hartmut-Spittler-Fachklinik



Schlossparkklinik

Eine enge Zusammenarbeit mit den Kliniken fördert das Miteinander und den Kontakt zu den Patienten.

Unsere Vorsteller sind auf deren Entgiftungs- und Entwöhnungsstationen aktiv. Im Schnitt bleiben die Patienten zwischen 7 und 10 Tagen in der Einrichtung. In einigen Kliniken ist die Verweildauer der Patienten länger, da es sich um eine qualifizierte Entgiftung handelt wie z.B. das Theodor-Wenzel-Werk. Auf den Entwöhnungsstationen stellen wir auch unseren Verband vor. Hier befinden sich die Patienten meist ein Vierteljahr z.B. die salus klinik Lindow oder die Hartmut-Spittler-Klinik in Berlin.

Vom 19.05.2023 - 21.05.2023 fand unser Klinikseminar am Seddiner See statt. Die äußeren Voraussetzungen waren ideal. Es wurde in zwei Gruppen viel erarbeitet und es fand ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den Vorstellern aus den verschiedenen Kliniken statt. Im Focus des

Seminars lag das Auftreten der Vorstellenden und wie die Patienten / Rehabilitanden, unabhängig von der konsumierten Substanz, von dem Angebot der Suchtselbsthilfe überzeugt werden können.

Am 17.09.23 trafen sich 19 Weggefährten zum Kliniksonntag, an dem auch einige Vorsteller, die nicht am Seminar im Mai teilnehmen konnten, anwesend waren. Hier wurde aus den Kliniken berichtet und Probleme besprochen.

Als Ergebnis konnte festgestellt werden, dass alle Vorstellenden weiterhin motiviert sind (eine Teilnehmerin konnte sogar für die Klinikarbeit gewonnen werden) und die Patienten auf ihrem Weg in die Trockenheit bzw. suchtmittelfreie Zeit unterstützen wollen bzw. ihnen die Suchtselbsthilfe näherbringen. Mancher unserer Vorsteller ist schon überrascht über die vielfältige Suchtlandschaft in Berlin und im Umland. In der Klinikarbeit können sie dieses hautnah miterleben.

Die sogenannte Start-Up Gruppe im Inselcafe des Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum findet 2x im Monat statt. Diese kann jeder besuchen und den KREUZZBUND kennenlernen. In persönlichen Gesprächen erfahren die Anwesenden, ob ihre Zukunft beim KREUZZBUND liegen könnte.

Auch mit dem Caritasverband, deren Fachverband wir sind, findet ein reger Austausch statt.

Bei den circa 30 Mitgliedern, die sich in der Klinikarbeit engagieren, bedanken wir uns recht herzlich und sind jederzeit für neue Anregungen offen.

[zurück](#)

4.10 Veranstaltungen



Osterbrunch 2023

Am Montag, den 10. April 2023 haben wir mit mehr als 50 Weggefährten das Osterfest in einem gemütlichen Rahmen beim Brunch ausklingen lassen.

Es folgte am 18. Mai 2023 die Familienfreizeit an Himmelfahrt.

Ca. 80 Kreuzbündler besuchten das Fest und ließen sich vom Kuchenstand, den Grillspezialitäten und selbstgemachten Salaten verwöhnen. Auch unsere Frankfurter Gruppe lief zu altbekannter Hochform auf und bot an ihrem Stand die berühmte Spargelcreme-Suppe, frischen Spargel und Erdbeeren an.

Die beiden Kulinarischen Weltreisen ließen uns am 08. Juli 2023 endlich in Kroatien und am 25. November 2023 in Polen landen. Beide Veranstaltungen waren wie immer mit 50 Teilnehmenden ausgebucht. Die Temperaturen im Juni und der strahlende Sonnenschein durch die Glasscheiben, veranlassten einige der Besucher/innen dazu, ihren Tisch in den Schatten zu stellen. Erstmals waren auch zwei Männer aktiv in der Küche dabei.

Die beiden im Frühjahr und Herbst durchgeführten Veranstaltungen der „Modenschau mit Kleidertausch“, die von Evelyn Schwarz und Edeltraud Tempel organisiert werden, haben sich zwischenzeitlich als fester Bestandteil unserer Alkoholfreien Geselligkeit etabliert.



Immer wieder sporadisch trafen sich interessierte Weggefährten zu der Übertragung von angesagten Fußballspielen, um gemeinsam in unseren Räumen mitzufiebern. Über eine WhatsApp-Gruppe werden alle Interessierten über die Termine informiert

Unsere Weihnachtsmarktfahrt führte uns am 09. Dezember 2023 nach Meißen. Pünktlich um 9:00 Uhr fuhren wir los und konnten den Tag bei Sonnenschein genießen. Wie fast immer endete der Tag mit einer Lichterfahrt über den Kurfürstendamm.

Am Heiligabend trafen sich 20 Teilnehmende zu einem wunderschönen Nachmittag. Stollen und Weihnachtsgebäck versüßten diesen, bis es dann am frühen Abend ganz traditionell Würstchen mit Kartoffelsalat gab. Gegen 21 Uhr traten auch die letzten den Heimweg an.

Zur schon traditionellen Silvesterfeier trafen sich die Weggefährten in Spandau. Hier machten wir ein leckeres Buffet und das Rahmenprogramm haben wir mit viel Fantasie und Humor gestaltet. Wir verkauften 100 Lose bei der Scherztombola und die Montagsmaler sorgten für viel Humor und gute Laune. Die Sieger wurden mit Freitickets für die nächste Weihnachtsmarktfahrt, die Kulinarische Weltreise und den Osterbrunch belohnt. Gegen 2:00 Uhr morgens hatten dann auch die Letzten den Heimweg angetreten.

Bei Allen, die uns bei den Vorbereitungen und dem Durchführen der Veranstaltungen unterstützt haben, bedanken wir uns ganz herzlich.

[zurück](#)

4.11 Digitalisierung

Das Jahr 2023 war wieder ein Jahr der Präsenzveranstaltungen. Das Interesse und die Bereitschaft an Videositzungen teilzunehmen, sank gegen Null. So fand nur noch eine Mittwochrunde per ZOOM statt und der Vorstand traf sich zu seinen Sitzungen in Präsenz. Die weitere Nutzung von Messenger-Diensten hingegen scheint sich weiter wachsender Beliebtheit zu erfreuen.



Nur, wo sich noch Menschen für einen überschaubaren Zeitraum treffen wollen und dafür für einige große Entfernungen und somit ein nicht verhältnismäßiger Kosten- und Zeitaufwand verbunden wäre, hat sich die Kommunikation per Videokonferenz etabliert.

Auf Diözesanebene spielt die Kommunikation per ZOOM kaum noch eine Rolle. Hingegen wird sie für den Austausch auf Bundesebene in verschiedenen Bereichen öfter bis regelmäßig genutzt. Auch bei der Gremienarbeit in Kooperation mit der Suchthilfe, insbesondere mit der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen (BLS), sind die Videokonferenz und Hybridtreffen nicht mehr wegzudenken.

Dennoch sollten die Möglichkeiten der vergangenen Jahre nicht achtlos beiseite geschoben werden. Bei Bedarf und zu gegebenen Anlässen kann sehr schnell darauf zurückgegriffen werden.

Der Verfasser des Berichtes nahm im Berichtszeitraum an verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten zum Thema Digitalisierung in der Suchtselbsthilfe bei der BLS und KREUZBUND Bundesverband teil. Im Weiteren nahm er auch an den Digitalen MT „Kreuzbund kompakt“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ und den regelmäßigen Angeboten des „KREUZBUND-Forum“ teil.

Ein regelmäßiges Angebot zum digitalen Meinungsaustausch wird zurzeit nicht angeboten, kann jedoch bei Interesse jederzeit wieder aufgenommen werden.

Alle Vorstandsmitglieder sind mit einem PC / Laptop ausgestattet und auch per E-Mail zu erreichen. Für die Mitglieder des Vorstandes ist eine Cloud eingerichtet, in der sukzessive alle relevanten Dokumente hinterlegt werden. Die Cloud kann für das Arbeiten an gemeinsamen Vorhaben genutzt werden. Das Redaktionsteam der INFO-Zeitung hat damit erste Erfahrungen gesammelt.

Die Internetseiten des KREUZBUND Berlin werden ständig aktualisiert und erfüllen die Ansprüche unserer Zuwendungsgeber. Zielgruppen der Internetpräsenz des KREUZBUND Berlin sind die eigenen Mitglieder und Hilfesuchende sowie an der Selbsthilfe interessierte Personen.

Die Hilfesuchenden und Interessierten finden hier das große Angebot der Selbsthilfegruppen mit den Kontaktdaten und Zeiten der Gruppentreffen sowie Informationen rund um den KREUZBUND.

Die Mitglieder finden hier alle Angebote des KREUZBUND in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Seminare, Freizeitangebote, Gruppenangebote und Informationen. Sie haben schon seit Jahren die Möglichkeit sich zu Seminaren und auch anderen Veranstaltungen Online anzumelden.

Alle Gruppen im KREUZBUND Berlin haben eine eigene Mailadresse, die auch in allen Medien kommuniziert wird, und sind somit direkt und digital zu erreichen.

Die Kommunikation zwischen Verband und den Mitgliedern bzw. den Gruppenleitungen erfolgt weitestgehend über E-Mail. Mitglieder, die noch nicht über E-Mail erreichbar sind, werden selbstverständlich weiter auf dem Postweg informiert.

Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, durch eine Anmeldung zum Onlineservice „Mitgliederinfo“ auf der Website des KREUZBUND Berlin, alle Informationen unabhängig vom Gruppenbesuch zu erhalten

(<https://www.kreuzbund-berlin.de/mitgliederinfo>).

[zurück](#)

4.12 Geistlicher Beirat – Glauben mitten im Leben

Der Geistlicher Beirat begleitet und unterstützt die Aktivitäten des katholischen Selbsthilfeverbandes und steht für persönliche und seelsorgliche Gespräche für dessen Mitglieder zur Verfügung. Zu seinen Aufgaben gehört es ferner, im Rahmen seiner Möglichkeiten an Tagungen des Kreuzbundes teilzunehmen sowie Gottesdienste zu feiern und geistliche Impulse anzubieten.“

Die Weggefährtinnen und Weggefährten im KREUZBUND, unterschiedlichsten Glaubens – eine Bindung an die Kirche hat nicht unbedingt die erste Priorität –, erwarten aber von ihrem Geistlichen Beirat, dass er ihnen in Lebens- und Glaubensfragen ein Weggefährte ist. Und so verwundert es wohl niemanden, dass in den geistlichen Impulsen immer mal wieder Jesus Christus als DER Weggefährte benannt wird in der Regel auch Agape- oder Taizégottesdienste miteinander gefeiert werden.

Die Einladungsflyer des KREUZBUND „Wir geben Halt zu jeder Zeit!“ wollen Mut machen, denn „Du bist nicht allein.“ Keine Droge ersetzt liebende Hinwendung zum Mitmenschen, wie Gott es ja auch mit uns macht. Neben den in der Regel wöchentlichen Gruppenabenden, bietet der KREUZBUND alkoholfreie Freizeiten und Seminare an, wovon jährlich eines besonders auch den „Lebens- und Glaubensfragen“ gewidmet ist.

Gegründet wurde der katholische Verein, zu dessen Schutzpatron Johannes der Täufer erwählt wurde, 1896 ursprünglich nur als Trinkerfürsorge von Pfarrer Josef Neumann.

Heute ist der KREUZBUND offen für ALLE Suchtkranken, Suchtbetroffenen und Angehörige.



*Pfarrer Josef Neumann
Seelsorger für Weggefährtinnen
und Weggefährten
Gründer unseres Kreuzbundes, 1896 in
Aachen*

[zurück](#)

4.13 Zusatzangebote (START UP, Gesprächskreis Depression,)

START-UP

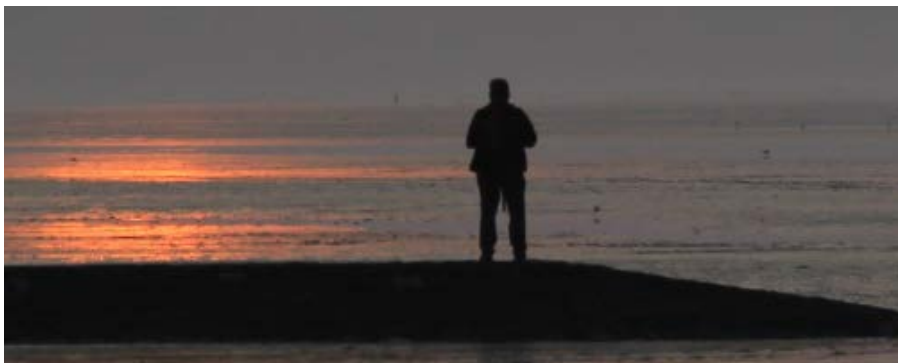
Im März 2022 wurde der **START-UP** Gesprächskreis gegründet, da wir es aus eigener Erfahrung kennen, wie schwierig es manchmal sein kann, aus welchen Gründen auch immer, sich einer festen Gruppe anzuschließen. Wir wissen aber auch, dass es beinahe unmöglich ist, auf Dauer, ohne Unterstützung anderer, abstinent zu bleiben.

Wie bei allen neuen Angeboten dauerte es eine gewisse Zeit, bis das Angebot bekannt und auch angenommen wurde.

Die Treffen fanden 2023 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 18:30 – 20:30 Uhr im Vivantes Auguste-Viktoria Klinikum im Haus 17 im Café Insel statt.



Gesprächskreis Sucht und Depression



Seit Januar 2022 gibt es ein das Angebot eines Gesprächskreises für Menschen mit Sucht und Depression im KREUZBUND. Nach einem Seminar zum Thema „Sucht und Depression“ beschlossen einige Weggefährten sich zu dieser Thematik regelmäßig austauschen zu wollen und gründeten einen Gesprächskreis. Dieser trifft sich an jedem 4. Mittwoch im Monat. Der Gesprächskreis ist offen für Menschen, die an einer Depression erkrankt sind und auch für Personen, die sich über die Krankheit informieren möchten. Die Teilnahme ist unabhängig von einem Besuch einer Kreuzbundgruppe.

[zurück](#)

5. Mitarbeit in anderen Verbänden und Institutionen - Gremienarbeit

- Der KREUZBUND DV Berlin ist Fachverband des Diözesancaritasverband Berlin e.V. und in der Delegiertenversammlung vertreten.
- Vertreter des KREUZBUND DV Berlin nehmen regelmäßig an den Sitzungen der Vollversammlung des Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin teil.
- Teilnahme an der Delegiertenversammlung der AGKVO – Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Verbände und Organisationen im Erzbistum Berlin am 20.10.2022.
- Der KREUZBUND DV Berlin ist Mitglied der Landesstelle Berlin für Suchtfragen e.V (LBS) und dort im Vorstand vertreten.
- Der KREUZBUND DV Berlin ist ebenfalls Mitglied der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (BLS) und auch im Vorstand vertreten.
- Ein Vertreter des KREUZBUND DV Berlin arbeitet im Arbeitskreis Selbsthilfe der BLS mit.
- Im Arbeitskreis Krankenhäuser der LBS ist der KREUZBUND ständiger regelmäßiger Teilnehmer.

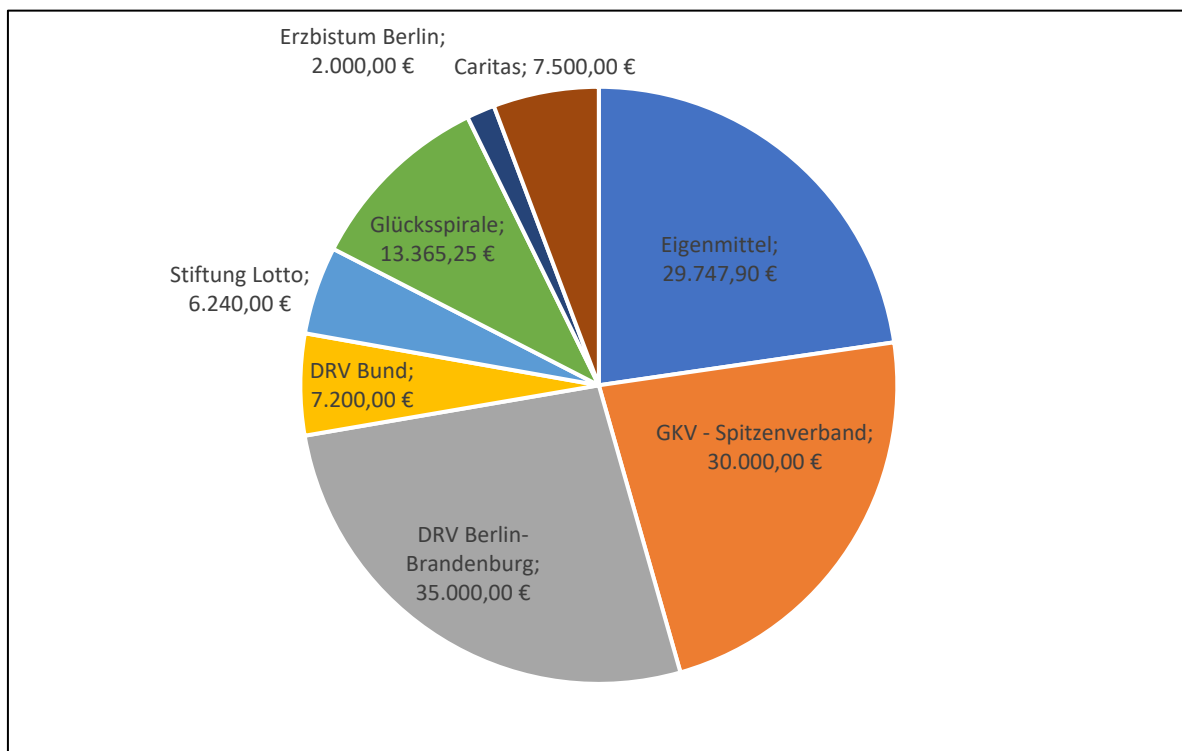
[zurück](#)

6. Transparenz, Finanzen

Für die Unterstützung und Förderung unserer Arbeit bedanken wir uns bei den nachfolgenden Institutionen.



Die Fördersummen sowie die Eigenmittel für das Jahr 2023 sind im nachfolgenden Diagramm dargestellt:



[zurück](#)

7. Ausblick und Dankesworte

Ausblick

- Die eher freizeitorientierten Veranstaltungen können auch im Jahr 2024, dank des Einsatzes engagierter Weggefährten, weiter angeboten werden.
- Unsere Bemühungen um neue Mitglieder wollen wir verstärken, um so die wichtigen Angebote für alle Hilfesuchenden aufrecht zu erhalten.
- Das umfangreiche Angebot an Seminaren werden wir für die Zukunft attraktiver gestalten und bekannter machen. Die Seminare des KREUZBUND sind zugänglich für jeden Interessierten.

Danksagungen

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei all denen bedanken, ohne deren Einsatz der KREUZBUND nicht das ist, was er ist:

- den Gruppenleitungen und Gesprächsleitungen, die durch ihr Engagement Woche für Woche, Tag für Tag dafür sorgen, dass hilfesuchende Menschen immer eine offene Tür finden, hinter der ihnen Hilfe zuteilwird;
- den vielen Helfern in der Tübinger Str., die überall da Hand anlegen, wo es nötig ist;
- den Weggefährtinnen und Weggefährten, die regelmäßig in die Kliniken fahren, um die Patienten über die Angebote und Möglichkeiten der Suchtselbsthilfe zu informieren;
- denen, die sich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit an den zahlreichen Info-Ständen in der Stadt, auf vielen Sitzungen zur Vorbereitung von Aktionen und vieles mehr engagieren;
- denen, die dafür sorgen, dass wir unsere Feste feiern und an unterschiedlichen suchtmittelfreien Veranstaltungen teilnehmen können, für die viele und zeitaufwendige Arbeit im Hintergrund notwendig ist;
- den gewählten Vorstandsmitgliedern im Regional- und im Diözesanverband.

Nicht vergessen wollen wir die Partnerinnen und Partner aller Helfer, die mit ihrem Verständnis und auch Unterstützung diesen Einsatz oftmals erst ermöglicht haben, obwohl sie viele Stunden und manchmal auch Tage auf die Nähe ihrer Partnerin oder Partners verzichten mussten.

[zurück](#)

Berlin, März 2024